



Transferkonferenz Ost am 29. September 2010

- Rückblick und Ausblick -

Magdeburg

VIelfALT TUT GUT: Entwicklungen und Ergebnisse

Förderung von Lokalen Aktionsplänen:

- **Alle 90 ausgewählten LAP befinden sich in der Umsetzung.**
- **Die Begleitausschüsse sind mehrheitlich mit zivilgesellschaftlichen Akteuren besetzt.**
- **Das Coachingverfahren wurde erfolgreich weiterentwickelt und stand den Lokalen Aktionsplänen bis 2009 zur Verfügung.**
- **Alle 90 Lokalen Aktionspläne werden bis zum 31.12.2010 gefördert.**



Lokale Aktionspläne – ausgewählte statistische Parameter

- **Bundesweit: 2,15 Mio. erreichte Menschen**
- **Verteilung der 4.979 Einzelprojekte nach Förderschwerpunkten:**

30 % Demokratie- und Toleranzerziehung

19 % Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft

18 % Interkulturelles und interreligiöses Lernen / Antirassistische Bildung

15 % Soziale Integration

10 % Kulturelle und geschichtliche Identität

8 % Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen



Lokale Aktionspläne – ausgewählte statistische Parameter

➤ Verteilung der 4.979 Einzelprojekte nach Zielgruppen:

35 % Junge Menschen in strukturschwachen Regionen und Kommunen

27 % Kinder und jüngere Jugendliche

15 % Multiplikator(inn)en

9 % Migrant(inn)en

6 % Eltern, Erzieher(innen), Lehrer(innen), Sozialpädagog(inn)en

6 % Lokale einflussreiche und deutungsmächtige Akteursgruppen

2 % Männliche Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus mit Affinität zur Fremdenfeindlichkeit



Lokale Aktionspläne – Brandenburg

10 Lokale Aktionspläne

- **Landkreis Barnim**
- **Landkreis Dahme-Spreewald**
- **Landkreis Elbe-Elster**
- **Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)**
- **Stadt Fürstenwalde / Spree**
- **Zusammenschluss der Gebietskörperschaften Hoher Fläming**
- **Landkreis Märkisch-Oderland**
- **Städte aus dem Kreisgebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz**
- **Landkreis Ostprignitz-Ruppin**
- **Landkreis Uckermark**



Lokale Aktionspläne – Sachsen-Anhalt

10 Lokale Aktionspläne

- *Landkreis Altmarkkreis Salzwedel*
- *Landkreis Anhalt-Bitterfeld*
- *Stadt Burg mit Regionen im Landkreis*
- *Burgenlandkreis*
- *Stadt Dessau-Roßlau*
- *Stadt Halle*
- *Landkreis Harz*
- *Landeshauptstadt Magdeburg*
- *Landkreis Mansfeld-Südharz*
- *Salzlandkreis*



Vielfalt ist bunt!



- LOKALER AKTIONSPLAN | PROJEKTBERICHTE | TERMINE | FÖRDERUNG | LINKS
- KONZEPT | **BEGLEITAUSSCHUSS** | KOORDINIERUNGSSTELLE | PARTNER | BUNDESPROGRAMM

Der Begleitausschuss

Zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes Dessau-Roßlau wurde ein Begleitausschuss, bestehend aus Vertretern verschiedener zivilgesellschaftlicher Netzwerke und Institutionen berufen, der über zu fördernde Maßnahmen entscheidet, die Prozesse der Umsetzung des LAP begleitet und die Aktivitäten verschiedener AkteurInnen zusammenführt.

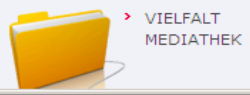
Übersicht der Mitglieder/stellvertretenden Mitglieder des Begleitausschusses Lokaler Aktionsplan (LAP)

- Hans Hunger** / Bündnis gegen Rechts -
Koordinierungsbüro Raguhner Str. 14, 06842 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/519 84 56
> hans.hunger@tiscali.de
stellvertretendes Mitglied: Günther Donath
> BuG.Donath@t-online.de
- Marco Steckel** / Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt,
Parkstraße 7, 06846 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/661 23 95
> opferberatung@datel-dessau.de
- Elke Carpentier** / Deutsche Angestellten Akademie
Dessau, Elisabethstr. 15 - 16, 06847 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/54 04 90
> elke.carpentier@daa-bw.de
stellvertretendes Mitglied: Jana Geißler-Möbius
> jana.geissler@daa-bw.de

- NEWS
- > **VIELFALT IST BUNT:**
Druckfrische Broschüre gewährt tiefe Einblicke in den Lokalen Aktionsplan der Stadt Dessau-Roßlau
 - > **KOMPETENTE VIELFALT** in Brandenburg und Sachsen-Anhalt:
Transferkonferenz am 29. September 2010 in Magdeburg

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter!
Ihre E-Mail-Adresse:

NEWSLETTERARCHIV



Doppelklicken Sie hier, um die Sicherheitseinstellungen zu ändern.



VIELFALT TUT GUT: Entwicklungen und Ergebnisse

Förderung von Modellprojekten:

- **Zusammenarbeit mit erfahrenen Projektträgern**
- **Fokussierung auf die Entwicklung von modellhaften Ansätzen in klar definierten 4 Themenfeldern**
- **Ermittlung von übertragbaren Ansätzen**
- **Kofinanzierung zur Absicherung der Nachhaltigkeit von Beginn an**
- **Erreicht wurden in den Modellprojekten ca. 250.000 Menschen**



Modellprojekte – Brandenburg

10 Modellprojekte

- ***Kunst-Raum-Erinnerung***
- ***Dreisprung in die Zukunft***
- ***Profil und Professionalität***
- ***Meine-Deine-Unsere Geschichte(n)***
- ***Jungenarbeit und Gewaltprävention***
- ***Treffpunkt Geschichte – Geschichte entdecken***
- ***Interkulturelle Kompetenz***
- ***Elternwege - Beratungswege***
- ***Partizipation leben in Kindergarten und Grundschule***
- ***Kompetenzzentrum gegen Extremismus und Gewalt***



Was können Kulturpädagogik und zeitgenössische Kunst in der Gedenkstättenarbeit?

Das Modellprojekt kunst - raum - erinnerung hat gezeigt, dass Kunst und Kulturpädagogik einen wichtigen Impuls für die Zukunft gedenkstättenpädagogischer Arbeit geben können. Künstlerische Arbeitsweisen können Räume für die Entwicklung eigener, anderer und auch neuer Blickweisen auf die Geschichte öffnen. Sie ermöglichen Jugendlichen ein selbstbestimmtes und interesselgeleitetes Lernen und Arbeiten in der Gedenkstätte. Und sie können die unterschiedlichste Erinnerungskulturen und -politiken mit ihren Bildknoten und normierten Sprechweisen sichtbar machen, aufgreifen und bearbeiten.

Im Rahmen des Projekts kunst - raum - erinnerung ist eine Vielzahl von Publikationen entstanden. Bereits Ende 2008 hat das Modellprojekt zusammen mit der Freien Universität Berlin ein Forschungsprojekt zur Wirkung von Zeitzeugengesprächen durchgeführt, dessen Ergebnisse in einer Broschüre sowie einem ausführlichen Bericht publiziert wurden. Die Gedenkwerkstatt hat als umfangreichstes Projekt von kunst - raum - erinnerung eine eigene Dokumentation erhalten. Und in der vielstimmigen Abschlusspublikation wurden die Erfahrungen von Beteiligten des Modellprojekts aufgearbeitet und reflektiert.

Neben den Publikationen stehen als Ergebnisse die erprobten Konzepte für Kunst-Workshops und qualifizierten Mitarbeiter/innen der Gedenkstätte bzw. Jugendbegegnungsstätte auch in Zukunft zur Verfügung. Und nicht zuletzt hat das Projekt einen Pool von Künstler/innen aufgebaut, die einen Bezug zu den Gedenkstätten und Jugendbegegnungsstätten entwickelt haben. Damit ist der Grundstein für zukünftige Kunst-Workshops an den Gedenkstätten Sachsenhausen und Auschwitz gelegt. Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns!

Veröffentlichungen des Modellprojekts:

- >>> Abschlußpublikation kunst - raum - erinnerung
- >>> Dokumentation der Gedenkwerkstatt
- >>> Broschüre "Dann sind wir ja die letzte Generation, die davon profitieren kann"
- >>> Forschungsbericht Wirkung von Gesprächen mit Zeitzeugen/innen
- >>> Das gut Gemeinte gut machen
- >>> Seminarbericht zum Workshop Unterm Strich
- >>> Projektbeschreibung
- >>> koncepcja projektu

Impressum



Modellprojekte – Sachsen-Anhalt

5 Modellprojekte

- *Transkulturelle Kompetenz*
- *Hand in Hand. Kita ohne Rassismus*
- *ORFIDE – Orientierungen finden – Identitäten entwickeln*
- *Bühne frei für Respekt*
- *Interreligiöse und interkulturelle Werkstatt*



Entwicklungen und Ergebnisse: kompetent. für Demokratie

Erfolgreiche Einrichtung und Entwicklung von landesweiten Beratungsnetzwerken und mobilen Interventionsteams in allen Bundesländern

Seit 01.01.2009 sind alle 16 Bundesländer in der Förderung!!

Erhöhung der Handlungskompetenz für Betroffene und Zuständige vor Ort, die sich nach Versuchen von rechtsextremistischer, fremdenfeindlicher und antisemitischer Einflussnahme allein gelassen, hilflos und überfordert fühlen

Beratungsfälle: 2008: 1.582 und 2009: 1.299



Entwicklungen und Ergebnisse

Unterschiedliche Steuerungsstrukturen in den Bundesländern

zentral koordinierte und gesteuerte Einsätze mobiler Interventionsteams	zentral koordinierte und gesteuerte Einsätze mobiler Interventionsteams – Regionalisierungsansatz durch Förderung von festen Beratungsstrukturen	zentral koordinierte und dezentral gesteuerte Einsätze mobiler Interventionsteams – Regionalisierungsansatz durch Förderung von festen Beratungsstrukturen
Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein	Bayern, <u>Brandenburg</u>, Rheinland-Pfalz	Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, <u>Sachsen-Anhalt</u>, Thüringen



Entwicklungen und Ergebnisse

Landesweites Beratungsnetzwerk Brandenburg

Landeskoordinierungsstelle

Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“

Zuständige Landesbehörde

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Organisationsstruktur

Zentral koordinierte und gesteuerte Einsätze mobiler Beratungsteams –
Regionalisierungsansatz durch Förderung von festen Beratungsstrukturen



Entwicklungen und Ergebnisse

Landesweites Beratungsnetzwerk Sachsen-Anhalt

Landeskoordinierungsstelle und zuständige Landesbehörde

Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Organisationsstruktur

**Zentral koordinierte und dezentral gesteuerte Einsätze mobiler
Beratungsteams – Regionalisierungsansatz durch Förderung von festen
Beratungsstrukturen**

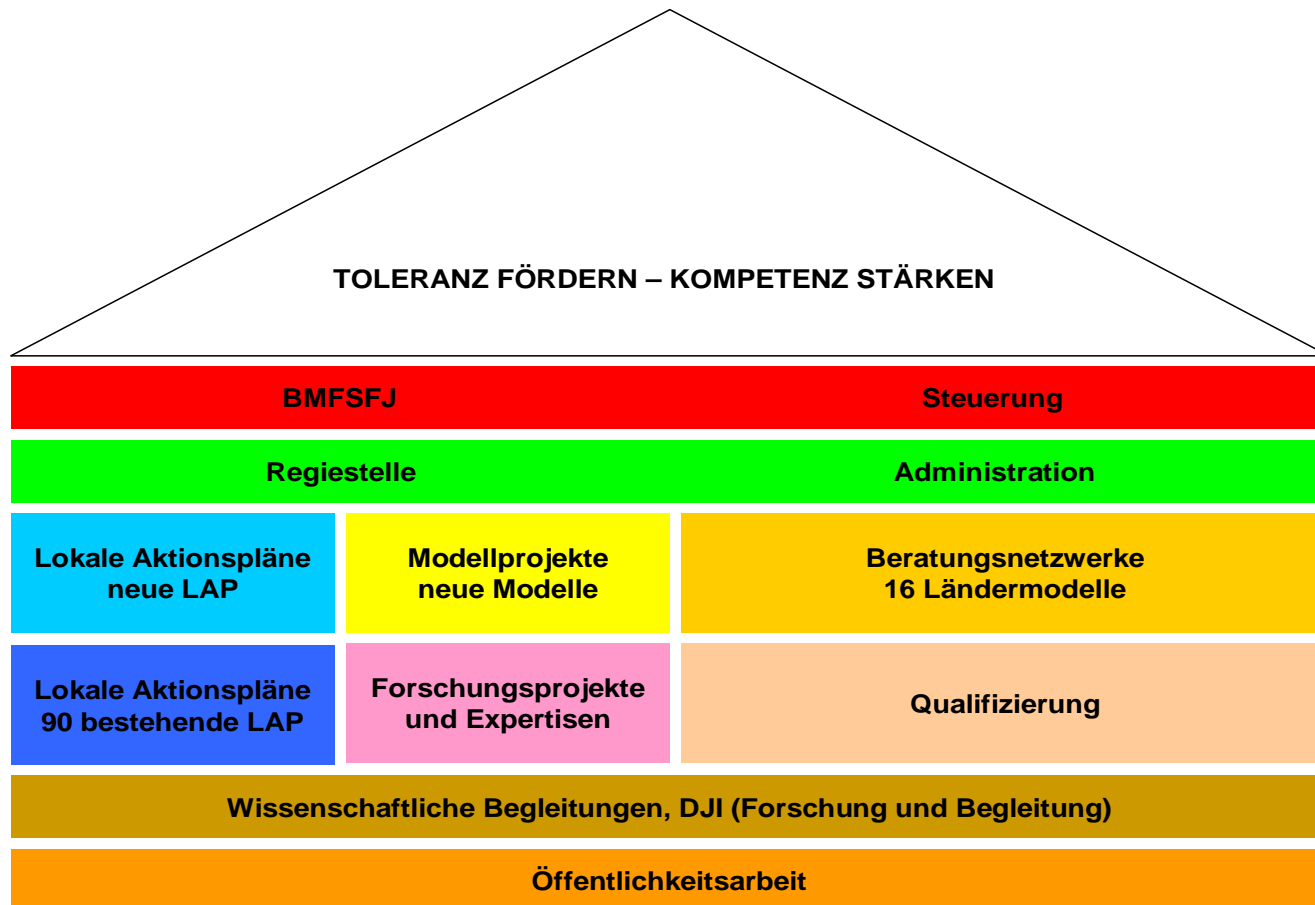


Ausblick Förderperiode 2011 bis 2014

TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN



Struktur des Bundesprogramms





Zwei Programmbausteine Lokale Aktionspläne

1. ***Entwicklung, Implementierung und Umsetzung neuer Lokaler Aktionspläne***
2. ***Sicherung der Nachhaltigkeit der integrierten, lokalen Strategie der bestehenden Lokalen Aktionspläne***



Entwicklung, Implementierung und Umsetzung neuer Lokaler Aktionspläne (LAP)

Auswahl von 90 Kommunen/Landkreisen

- *davon befinden sich bereits jetzt bis zu 24 LAP in der Entwicklungsphase,*
- *die anderen 66 LAP werden im Rahmen eines bundesweiten Interessenbekundungsverfahrens ermittelt,*
- *die Ausrichtung des Förderinstruments bleibt bestehen (Inhalte, Struktur, Aufbau, Lokale Koordinierungsstelle, Begleitausschuss, Beteiligung Zivilgesellschaft),*
- *den LAP wird ein Coaching zur Verfügung gestellt.*



Entwicklung, Implementierung und Umsetzung neuer Lokaler Aktionspläne (LAP)

Land	LAP (VIELFALT TUT GUT)	LAP (neu)	LAP (gesamt)
Brandenburg	10	6	16
Sachsen- Anhalt	10	6	16



Entwicklung, Implementierung und Umsetzung neuer Lokaler Aktionspläne (LAP)

Die Förderung der Lokalen Aktionspläne erfolgt degressiv, d.h.

- *im ersten Haushaltsjahr 2011: bis zu 100.000,- €*
- *im zweiten Haushaltsjahr 2012: bis zu 90.000,- €*
- *im dritten Haushaltsjahr 2013: bis zu 80.000,- €.*

Die Dauer der Förderung ist auf drei Jahre begrenzt. Die Bewilligung der Haushaltsmittel erfolgt jeweils für ein Jahr.

Mit Hilfe der Fördermittel können Einzelprojekte freier Träger zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplans mit jeweils bis zu 20.000,- € unterstützt werden.



Sicherung der Nachhaltigkeit der integrierten, lokalen Strategie der bestehenden Lokalen Aktionspläne

Die Förderung der Lokalen Aktionspläne erfolgt degressiv, d.h.

- *im ersten Haushaltsjahr 2011: bis zu 40.000,- €*
- *im zweiten Haushaltsjahr 2012: bis zu 30.000,- €*
- *im dritten Haushaltsjahr 2013: bis zu 20.000,- €.*

Die Dauer der Förderung ist auf drei Jahre begrenzt. Die Bewilligung der Haushaltsmittel erfolgt jeweils für ein Jahr.

Mit Hilfe der Fördermittel können Einzelprojekte freier Träger zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplans unterstützt werden.

***Aufforderung zur Antragstellung 2011
bis zum 15. November 2010 durch die gsub mbH***



Modellprojekte: Jugend, Bildung und Prävention

Themencluster und Untercluster:

1. Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus

Untercluster:

- *zeitgemäße Konzepte für die Bildungsarbeit zum Holocaust*
- *aktueller Antisemitismus in der Integrationsgesellschaft*

2. Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

Untercluster:

- *geschlechterreflektierende Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen*
- *zeitgemäße Konzepte für die Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen*
- *Qualifizierte Elternarbeit*



Modellprojekte: Jugend, Bildung und Prävention

Themencluster und Untercluster:

3. Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft

Ethnisierte Konflikte in der Integrationsgesellschaft

4. Umgang mit Vielfalt und Differenz im Elementar- und Primarbereich

Untercluster:

- Historisches Lernen mit Grundschulkindern*
- Umgang mit Vielfalt und Differenz im Elementar- und Primarbereich*



Modellprojekte: Jugend, Bildung und Prävention

Gefördert werden Modellprojekte in den vier Themenclustern, die sich besonders methodischen Herausforderungen stellen, auch überregional angelegt sein können und ko-finanziert werden müssen.

Zur Finanzierung der Modellprojekte werden 50% der Projektkosten durch das BMFSFJ getragen. Die restlichen mindestens 50% der Gesamtkosten sind zu ko-finanzieren. Degressive Förderanteile des BMFSFJ sind gewünscht, aber nicht zwingend.

Die Dauer der Förderung ist auf drei Jahre begrenzt. Die Bewilligung der Haushaltsmittel erfolgt jeweils für ein Jahr.



Programmbaustein: Landesweite Beratungsnetzwerke

In der Förderperiode 2007 bis 2010 wurden erfolgreich in allen 16 Ländern landesweite Beratungsnetzwerke aufgebaut.

Um die in allen 16 Ländern vorhandenen Strukturen und Kompetenzen längerfristig weiter zu unterstützen und somit zu einer nachhaltigen Entwicklung in diesem Themenfeld beizutragen, wurde durch die Programmevaluation eine Fortsetzung der Beratungstätigkeit bei gleichzeitiger Weiterqualifizierung aller Beteiligten empfohlen.

*Ziel ist es, eine **qualitätsorientierte Beratungsleistung** in den landesweiten Beratungsnetzwerken zu unterstützen.*



Programmbaustein: Landesweite Beratungsnetzwerke

Diese qualitätsorientierte Beratungsleistung soll durch zwei Schwerpunktmaßnahmen unterstützt werden:

*Es werden – analog zur ersten Förderperiode – **modulare Weiterbildungsangebote** für Beraterinnen und Berater zur Verfügung gestellt.*

In den Modulen geht es u.a. um

- *das Selbstverständnis des Beraters / der Beraterin,*
- *die Vermittlung und Anwendung des „Empowerment-Ansatzes“,*
- *die Erstellung von Falldokumentationen,*
- *die Herausarbeitung von Besonderheiten in der Gemeinwesenberatung,*
- *sowie die Vermittlung von Kenntnissen in der Kommunikation.*



Programmbaustein: Landesweite Beratungsnetzwerke

*In allen 16 landesweiten Beratungsnetzwerken sollen **qualitätsorientierte Verfahren** eingeführt werden.*

Mit Hilfe dieses Verfahrens soll die Förderung des Austausches über Qualitätsstandards in den landesweiten Beratungsnetzwerken und insbesondere die Verständigung über bundesweit gültige Standards der mobilen Beratung unterstützt werden.

Die Landeskoordinierungsstelle leitet und führt diesen Prozess im landesweiten Beratungsnetzwerk.

Der Prozess wird durch einen externen Berater unterstützt.



Programmbaustein: Landesweite Beratungsnetzwerke

Dieser qualitätsorientierte Prozess wird in drei Phasen eingeteilt:

1. Phase: Haushaltsjahr 2011: Startphase

Bestandaufnahme, Bedarfsanalyse im Netzwerk

2. Phase: Haushaltsjahr 2012: Entwicklungsphase

Maßnahmenplanung und –durchführung; inklusive Entwicklung von Dokumentationsinstrumenten

3. Phase: Haushaltsjahr 2013: Auswertungsphase

Überprüfung des Prozesses und der Qualitätsinstrumente



Programmbaustein: Landesweite Beratungsnetzwerke

Finanzierung

Zur Finanzierung der Beratungsnetzwerke wird eine Förderleitlinie erstellt. Sie orientiert sich an den Förderleitlinien aus dem Bundesprogramm „kompetent. für Demokratie“.

Fördergegenstand ist demnach:

- *die (anteilige) Finanzierung von Personal- und Sachkosten der im Beratungsnetzwerk befindlichen Träger,*
- *die (anteilige) Finanzierung von konkreten Aufwendungen für die Einsätze der Mobilen Beratungsteams.*

Bis zu 10% der zur Verfügung gestellten Bundesmittel können für eine anteilige Finanzierung der Aufgaben der Landeskoordinierungsstelle genutzt werden.

***Aufforderung zur Antragstellung 2011
bis zum 15. November 2010 durch die gsub mbH***



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT !!**



Die neue Regiestelle



- TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN vereint ab 2011
 - VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie
 - kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus
- Sitz der Regiestelle
 - Schleife/Sachsen mit Außenstellen in Köln und Berlin



Leiterin der Regiestelle

Margitta Bergmann

Fachbereichsleiter
Lokale Aktionspläne (LAP)

Dr. Fabian Fehrle

Fachbereichsleiter
Modellprojekte (MP) und
Beratungsnetzwerke (BNW)

Georg Schwedt

Ihre Programmberaterinnen und Programmberater
für
Lokale Aktionspläne (LAP)
und
Beratungsnetzwerke (BNW)



Bundesland	Programmberaterin / Programmberater
Baden-Württemberg	Nina Conrad
Bayern	Frank v. Woedtke
Berlin	Evelyn Plachecki
Brandenburg	Evelyn Plachecki
Bremen	Axel-Kurt Schubert
Hamburg	Nina Conrad
Hessen	Sabine Wolf
Mecklenburg-Vorpommern	Nina Conrad
Niedersachsen	Axel-Kurt Schubert
Nordrhein-Westfalen	Sabine Wolf
Rheinland-Pfalz	Axel-Kurt Schubert
Saarland	Axel-Kurt Schubert
Sachsen	Frank v. Woedtke
Sachsen-Anhalt	Sabine Wolf
Schleswig-Holstein	Nina Conrad
Thüringen	Frank v. Woedtke

Ihre Programmberaterinnen und Programmberater
für
Modellprojekte (MP)



Themencluster 1	
Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus	Axel-Kurt Schubert
Themencluster 2	
Auseinandersetzung mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen	Sabine Wolf
Themencluster 3	
Zusammenleben in der Integrationsgesellschaft	Evelyn Plachecki
Themencluster 4	
Umgang mit Vielfalt und Differenz im Elementar- und Primarbereich	Nina Conrad



Hauptsitz der Regiestelle in Schleife





Regiestelle Toleranz fördern - Kompetenz stärken

Spremlberger Straße 31
02959 Schleife

Telefon: 035773 - 90460

Fax: 035773 - 904649

Servicezeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.toleranz-fördern-kompetenz-stärken.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Das Interessenbekundungsverfahren 2010 (IBK)



Programmbereiche

- **Entwicklung integrierter lokaler Strategien**
Baustein: Entwicklung, Implementierung und Umsetzung von Lokalen Aktionsplänen (LAP)
- **Modellprojekte (MP): Jugend, Bildung und Prävention**

Fördergrundsätze LAP

- **Fördergebiet mit einer Mindestgröße von 10.000 Einwohner(inne)n**
- **Erbringung eines Eigenanteils durch die Gebietskörperschaft (Empfehlung: 0,5 VbE)**
- **Einrichtung von Ämternetzwerk, lokaler Koordinierungsstelle und Begleitausschuss**
- **Breite Beteiligung von zivilgesellschaftlichen Akteuren in allen Phasen des LAP**

Fördergrundsätze MP

- **Zusätzlichkeit und Innovationsgehalt**
- **(Weiter-)Entwicklung und Erprobung von modellhaften Konzepten und Methoden**
- **Finanzierung von max. 50 % der Projektausgaben**
- **max. 300.000 Euro Förderung bei einer dreijährigen Laufzeit**
- **min. 200.000 Euro Gesamtausgaben pro Modellprojekt**



Zeitraumen

- **Start mit der Veröffentlichung des Aufrufs zur Einreichung von Interessenbekundungen am 27. September 2010**
- **Abgabe von Interessenbekundungen im Zeitraum vom 01. Oktober bis zum 02. November 2010**

Informationen und Unterlagen zum IBK 2010

http://www.vielfalt-tut-gut.de/content/e8039/index_ger.html



The screenshot shows a web browser window displaying the website 'VIELFALT TUT GUT'. The page title is 'VIELFALT TUT GUT - JUGEND FÜR VIELFALT, TOLERANZ UND DEMOKRATIE - Interessenbekundungsverfahren - Windows Internet Explorer'. The address bar shows the URL 'http://www.vielfalt-tut-gut.de/content/e8039/index_ger.html'. The website header includes a navigation menu with 'Start', 'Inhaltsverzeichnis', 'Impressum', 'Kontakt', and 'Service'. A search bar is also present. The main content area features a large banner with a group of diverse people and the logo 'VIELFALT TUT GUT. JUNGEN FÜR VIELFALT, TOLERANZ UND DEMOKRATIE'. Below the banner, there is a sidebar with a menu of links: 'Aktuelles', 'Interessenbekundungsverfahren 2010', 'Das Bundesprogramm', 'Lokale Aktionspläne', 'Modellprojekte', 'Service', 'Presse', 'Kontakt', and 'Projektportal'. The main text area is titled 'Interessenbekundungsverfahren 2010' and contains the following text:

Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend führt **zwei bundesweite Interessenbekundungsverfahren (IBK)** zur

- a) Entwicklung, Implementierung und Umsetzung von Lokalen Aktionsplänen (LAP) und
- b) Durchführung von Modellprojekten (MP)

im Rahmen des Bundesprogramms "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" durch.

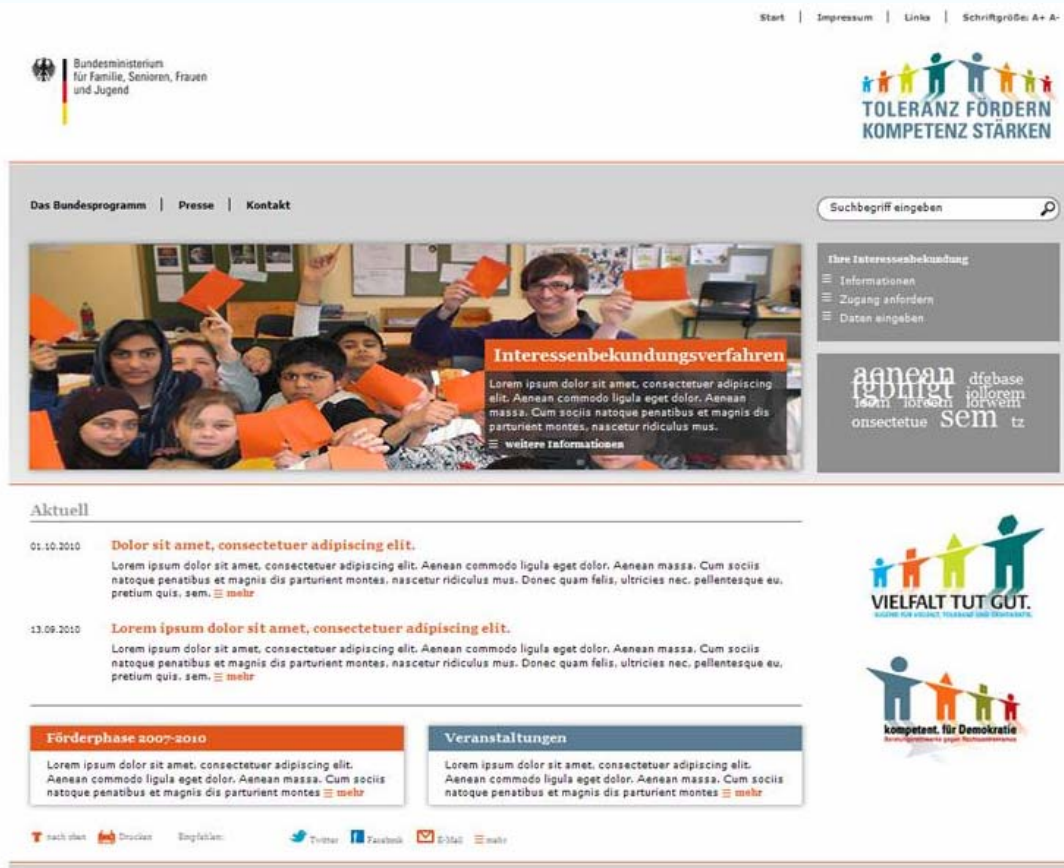
In den Jahren 2007 bis 2010 hat die Bundesregierung ziviles Engagement, demokratisches Verhalten, den Einsatz für Vielfalt und Toleranz sowie die Bildung von Beratungsnetzwerken mit den Bundesprogrammen "VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" und "kompetent für Demokratie - Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus" erfolgreich unterstützt und gefördert.

Bund, Länder und Kommunen haben erstmals ihr Engagement für ein demokratisches Zusammenleben gebündelt und gemeinsame Handlungsstrategien erarbeitet. Die entstandenen Netzwerke sollen in der **zweiten Förderperiode ab 2011** unter einem gemeinsamen Dach im Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" gefestigt und Synergiepotenziale besser genutzt werden. Die Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft, Demokratie- und Toleranzförderung, soziale Integration, interkulturelles und interreligiöses Lernen/ antirassistische Bildungsarbeit, kulturelle und geschichtliche Identität sowie die Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen sind dabei die Schwerpunkte der Programmumsetzung.

Die Interessenbekundungsverfahren sind darauf ausgerichtet, die Potenziale zivilgesellschaftlichem Engagements für Demokratie vor Ort möglichst umfassend einzubeziehen sowie vielversprechende und innovative Modellerprobungen im Feld der Prävention von Rechtsextremismus und des Demokratielebens zu unterstützen. Hierfür ist es unerlässlich, dass die vorgeschlagenen Interessenbekundungen von den relevanten Partnern aktiv mitgetragen und unterstützt werden. Vor diesem Hintergrund ist eine Einbindung und Beteiligung vor allem von Ländern und Kommunen unerlässlich.

Informationen und Unterlagen zum IBK 2010

ab dem 01. Oktober 2010 unter www.toleranz-fördern-kompetenz-stärken.de



The screenshot shows the website interface with the following elements:

- Navigation:** Start | Impressum | Links | Schriftgröße: A+ A-
- Header:** Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend logo and the 'TOLERANZ FÖRDERN KOMPETENZ STÄRKEN' logo.
- Main Content:**
 - Das Bundesprogramm | Presse | Kontakt
 - Suchbegriff eingeben (search bar)
 - Interessensbekundung section with a photo of children holding orange cards and a text box titled 'Interessensbekundungsverfahren'.
 - Informationen, Zugang anfordern, Daten eingeben (links)
 - Decorative text: aenean, dfgbase, idbitet, jollore, jorweil, onsectue, sem, tz
- Aktuell (News):**
 - 01.10.2010: Dolor sit amet, consetetuer adipiscing elit. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. [mehr](#)
 - 13.09.2010: Lorem ipsum dolor sit amet, consetetuer adipiscing elit. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. [mehr](#)
- Footer:**
 - Förderphase 2007-2010
 - Veranstaltungen
 - Logo: VIELFALT TUT GUT. (Logo for Vielfalt tut gut, Teilhabedialog und -entwicklung)
 - Logo: kompetent für Demokratie (Logo for Kompetenz für soziale Unternehmensberatung mbH)
 - Social media icons: nach oben, Drucken, Eingeben, Twitter, Facebook, E-Mail, [mehr](#)

**Start der
Online-Eingabe
der IBK 2010!**



Einreichung von Unterlagen zum IBK 2010

Lokale Aktionspläne

- **Online-Formular**
- **PDF-Formular mit rechtsverbindlicher Unterschrift**

Modellprojekte

- **Online-Formular**
- **PDF-Formular mit rechtsverbindlicher Unterschrift**
- **Fachliches Votum**
- **Absichtserklärungen zur Zusammenarbeit**

- ✓ **Online-Abgabe bis 02. November 2010**
- ✓ **PDF und Anlagen: 03. November 2010 (Poststempel)**



Beratungsbüro IBK 2010

Sprechzeiten:

Mo. bis Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.00 bis 16.00 Uhr

Fr.: 9.00 bis 12.00 Uhr

Kontakt LAP:

E-Mail: lap-ibk.2010@gsub.de

Tel.: (030) 28409-591 und 592

Kontakt MP:

E-Mail: mp-ibk.2010@gsub.de

Tel.: (030) 28409-149 und 152

Informationsveranstaltungen Modellprojekte

- 1. Informationsveranstaltung für die Region Nord**
Datum: 08. Oktober 2010
Beginn: 11.00 Uhr
Ort: Hannover, FZH Riecklingen
- 2. Informationsveranstaltung für die Region Süd**
Datum: 18. Oktober 2010
Beginn: 11.00 Uhr
Ort: Erfurt, DASDIE BRETTL

Anmeldung über:

http://www.vielfalt-tut-gut.de/content/e4544/e4545/e7961/index_ger.html



Bewertungs- und Entscheidungsverfahren LAP

1. Bewertung durch die gsub
2. Bewertung durch die Länder und kommunalen Spitzenverbände in den Ländern
3. Endgültige Entscheidung durch das BMFSFJ

Bewertungskriterien:

- ✓ Schlüssigkeit der Darstellung der Problemlage und des Handlungsbedarfs im Aktionsraum
- ✓ Zielorientierung des Vorhabens sowie Übereinstimmung mit Problemaufriss und Handlungsbedarf
- ✓ Einbindung der relevanten Ämter
- ✓ Einbindung der zivilgesellschaftlichen Akteure
- ✓ Darstellung beteiligungswirksamer Maßnahmen



Bewertungs- und Entscheidungsverfahren MP

1. Gutachterverfahren (externe Experten und gsub)
2. Abstimmung des Auswahlergebnisses mit den Ländern
3. Endgültige Entscheidung durch das BMFSFJ

Bewertungskriterien:

- ✓ Passfähigkeit zum Themencluster und Unterthema
- ✓ Schlüssigkeit der Problemlage mit dem Handlungsbedarf im Aktionsraum
- ✓ Zielorientierung sowie Übereinstimmung zum Problemaufriss und Handlungsbedarf
- ✓ Zielgruppenrelevanz und deren Beteiligung
- ✓ Strategische und operative Einbindung von Kooperations- und Netzwerkpartnern
- ✓ Modellhaftigkeit und Innovationsgehalt
- ✓ Weiterführungsperspektiven nach der Bundesförderung
- ✓ Transferstrategie zur Übertragbarkeit
- ✓ Beitrag zur Kofinanzierung
- ✓ Aussagefähigkeit des fachlichen Votums



**Start der Projektförderung
aus den IBK-Verfahren 2010
im 1. Quartal 2011 geplant!**



***Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***